



Verantwortungsvoll ins Leben

Am AG werden 98 erfolgreiche Abiturienten feierlich verabschiedet

„Abitur, baccalauréat, A-levels, graduation“ – so wird der höchste Bildungsabschluss an Schulen in verschiedenen Ländern bezeichnet. Der Begriff „Abitur“ ist abgeleitet vom lateinischen Wort „abire“, auf Deutsch „weggehen“. Nach 12 Jahren Schulzeit sind unsere Absolventen bereit wegzugehen, hinaus in die Welt, aber nicht mit leeren Händen.

Sie alle halten das Reifezeugnis in Händen – und das ist bei uns in Deutschland gleichbedeutend mit der allgemeinen Hochschulreife. In anderen Ländern ist das nicht selbstverständlich, sind doch nach Abschluss der Schule erst weitere Aufnahmeprüfungen für die Universitäten zu bestehen. Zum Beispiel muss nach dem französischen „baccalauréat“ zunächst ein „concours“ erfolgreich absolviert werden. Die „A-levels“ in Großbritannien werden nur in wenigen Fächern abgelegt und berechtigen dementsprechend auch nur zum Studium bestimmter Fachgebiete. „Graduation“ in Amerika bietet nur in Verbindung mit nationalen ACT- oder SAT-Prüfungen einen Zugang zur Hochschule. In Deutschland hingegen ist das Abitur – ganz egal in welchem Zweig es erworben wurde – immer noch DER Zugang zu den rund 10.000 Studiengängen, auch wenn manche davon auf Grund zu vieler Bewerber durch Numerus clausus begrenzt sind.

Das Zitat von Prof. Dr. Erwin Ringel, das sich unsere Absolventen für die Einladung zur Feierstunde ausgesucht haben, empfinde ich als sehr treffend: „In einer echten Gemeinschaft wird aus vielen ICH ein WIR.“ Jede Abiturientin und jeder Abiturient hat für sich gekämpft und alle Prüfungen alleine durchstehen müssen. Doch in der Vorbereitung darauf, im gemeinsamen Arbeiten hin auf das große Ziel Abitur ebenso wie im Feiern der Ergebnisse hinterher, werden aus vielen ICH ein WIR. Von Professor Ringel, dem österreichischen Arzt für Psychiatrie

und Vertreter der Individualpsychologie, stammt auch der Satz: „Es geht nicht nebeneinander und schon gar nicht gegeneinander, es geht nur miteinander.“ Und miteinander haben die jetzt erfolgreichen Arnoldiner an unserem AG gearbeitet, gestöhnt und geschwitzt, aber auch miteinander gelernt, gelebt und gefeiert. Die vielen kleinen zehnjährigen ICHs, die vor acht Jahren ihren Weg am Arnold-Gymnasium begonnen haben, sind zu einer echten Gemeinschaft, einem gefühlten WIR zusammen gewachsen! Dieses WIR-Gefühl hat großes Gewicht in unserer Schulfamilie: Wir leben Gemeinschaft, wir arbeiten zusammen und wir unterstützen uns gegenseitig. Deshalb freuen wir uns sehr, wenn unsere Abiturienten sich auch in Zukunft ihrer alten Schule verbunden fühlen. Schon beim nächsten Alumnitag können sie ihre Erfahrungen aus der Berufs- und Studienwelt an Jüngere weitergeben.

Weggehen nach so langer Zeit verdient einen würdigen Rahmen: Festlich gekleidet stehen unsere Abiturienten für das Erinnerungsfoto vor St. Georg, festlich empfängt uns Oberbürgermeister Frank Rebhan im Rathaussaal, in festlichem Rahmen überreichen wir ihnen bei der Feierstunde das Dokument, das der Türöffner für die besten Berufschancen ist. Gemeinsam mit ihren Eltern und Familien, ihren Lehrkräften und allen Mitarbeitern unserer Schule freuen wir uns mit ihnen und gratulieren von Herzen!

Für den weiteren Lebensweg wünsche ich unseren Absolventinnen und Absolventen, dass sie sich der Wurzeln in ihren Familien, an ihrer Schule, in ihrer Heimat bewusst sind. Zukünftig werden sie Verantwortung für sich und ihre Umwelt übernehmen müssen. Ich bin mir allerdings sicher, dass sie das nötige Rüstzeug dafür mitbekommen! Ich wünsche euch alles Gute!

URSULA KICK-BERNKLAU

LEITGEDANKEN

Wendezeit am Gymnasium

Die Eltern unserer neuen Fünftklässler haben ihre Kinder wieder für ein 9-jähriges Gymnasium angemeldet. Durch die Entscheidung der Staatsregierung, die G8-Phase zu beenden, wird eine jahrelange, extrem emotional und kontrovers geführte Diskussion beendet. Die Politiker haben versprochen, dass aus dieser Wende keine „Rolle rückwärts“ wird. Mehr Qualität, mehr Zeit, mehr Individualität verspricht Bildungsminister Dr. Ludwig Spaenle. Über die Grundpfeiler des neuen bayerischen Gymnasiums berichten wir im Innenteil dieser Ausgabe des AG FORUM.

Jetzt ist also endlich wieder Zeit, verstärkt über Inhalte und Methoden des Unterrichtens zu diskutieren. Sind unsere Klassenzimmer mit ihrer vorwiegend starren Möblierung eine zeitgemäße Lernumgebung? Lohnt sich die Investition in teure Schulbücher, deren Inhalte oft nach kurzer Zeit von der Realität überholt werden? Vom Ballast, den gerade jüngere Schüler mit sich herumschleppen, ganz zu schweigen. Kann die Nutzung interaktiver Lernplattformen im Internet die Möglichkeiten individuellen Lernens signifikant erhöhen? Diese Liste lässt sich fortsetzen.

Aus meiner Sicht steht dem Gymnasium die entscheidende Zeitenwende noch bevor. Die Einbindung digitaler Medien und Methoden ist mit Blick auf die reale Welt außerhalb der Schule längst überfällig. Das hat die Bundesregierung erkannt und eine milliarden-schwere Initiative auf den Weg gebracht. Nur mit Geld wird die Wende allerdings nicht zu erkaufen sein. Die Bereitschaft zum Umdenken und der Mut zu Neuem müssen Konsens in der Schulfamilie sein. Auf diesem hochinteressanten Weg in die Zukunft des Lernens wünsche ich uns den nötigen Elan!

JOCHEN DOTTERWEICH



Impressum

Herausgeber
Arnold-Gymnasium
Pestalozzistraße 10
D-96465 Neustadt bei Coburg

Redaktion
Jochen Dotterweich,
Dr. Reinhard Heinritz

Texterfassung und Satz
Ruth Fischer

Erscheinungstermin
30.06.2017

Auflage
1.000 Exemplare

Design
markushofmann.com

Druck
DCT Grafische Betriebe

Wir vom AG

Alexander Alberg

aus Rödental geht in die Klasse 5a und ist ein begabter junger Zeichner. Mit seinem Bild zum Thema „Freundschaft“ hat



er beim Wettbewerb „Jugend creativ“ der VR-Bank Coburg den 1. Preis in seiner Altersgruppe gewonnen. Seine Botschaft: Um Freunde zu finden, muss man nicht auf Nationalität, Haut- und Haarfarbe achten. Als Preis gab es ein Spielepaket, eine Armbanduhr und einen Kinogutschein. Glückwunsch!

Janka Hofmann

ist Lehrerin für Musik und unterrichtet am AG wie auch am Coburger Casimirianum. Neben ihrem Beruf ist sie als Chorleiterin



und Organistin tätig. Ehrenamtlich engagiert sich die junge Kollegin als Gruppenleiterin in der kirchlichen Jugendarbeit. Falls dann noch Zeit bleibt, verfasst sie Kurzgeschichten, gestaltet Illustrationen, entwirft und schneidert Kostüme für den Einsatz im Improvisationstheater - Kreativität pur eben!

Till Holland

besucht die Klasse 10b und ist 16 Jahre alt. Mit der B-Jugend des HSC 2000 ist er in dieser Saison bayerischer Meister geworden.



Am AG ist er als Experte in Sachen Technik und Netzwerk bekannt. Aktuelles Projekt ist die WLAN-Abdeckung für den Schulcampus. Logisch also, dass Till während der Bundesliga-Heimspiele in der Regiekanzler der HUK-COBURG arena sitzt und das nectv-Team bei der Produktion des Fan-TV unterstützt.

Was lange währt ... Das neue bayerische Gymnasium kommt!

Die kontrovers diskutierte Entscheidung für eine Rückkehr zum 9-jährigen Gymnasium ist gefallen

Nach den jahrelangen Diskussionen über die sinnvolle Dauer der Schulzeit an bayerischen Gymnasien ist nun endlich die Entscheidung gefallen: Zum Schuljahr 2018/19 wird – vorbehaltlich der notwendigen Gesetzesänderungen durch den Bayerischen Landtag – das neue neunstufige Gymnasium für die Jahrgangsstufen 5 und 6 gleichzeitig eingeführt. Das bedeutet, dass unsere neuen Fünftklässler, die im September am Arnold-Gymnasium beginnen, das erste G9-Abitur nach dem neuen Modell ablegen werden.

Bei einem Pressegespräch vor wenigen Wochen haben Vertreter der AG-Schulleitung zusammen mit Landrat Michael Busch an die bayerische Staatsregierung appelliert, rasch eine eindeutige Zukunftslösung zu definieren und nicht – wie zwischenzeitlich geplant – den Schulen die Qual der Wahl zwischen acht oder neun Jahren Ausbildungsdauer zu überlassen. Nun ist dieser Wunsch prinzipiell in Erfüllung gegangen. Was noch fehlt, sind die Details der Ausgestaltung und genaue Informationen zur Finanzierung des Mehraufwands.

Unter dem Motto „Mehr Qualität – mehr Zeit – mehr Individualität“ soll der Qualitätsanspruch des bayerischen Gymnasiums gesichert werden, so dass die Schülerinnen und Schüler Studierfähigkeit und vertiefte



Allgemeinbildung, Reflexionsfähigkeit und Verantwortungsbewusstsein in ihrer individuellen Lernzeit erwerben können.

Das grundständig neunjährige Gymnasium beinhaltet wie bisher den Beginn der zweiten Fremdsprache in Jahrgangsstufe 6, den Beginn der Ausbildungsrichtungen in Jahrgangsstufe 8 und den mittleren Bildungsabschluss nach Jahrgangsstufe 10. Danach

wird eine „neue“ Jahrgangsstufe 11 als Einführungsphase der Oberstufe mit zusätzlicher Lernzeit zur Vertiefung und Wiederholung sowie zu vertieftem Kompetenzerwerb eingefügt. Dies betrifft insbesondere die

politische Bildung, die digitale Bildung, die Persönlichkeitsbildung, die Studien- und Berufsorientierung sowie die Begabtenförderung. Dieses elfte Jahr kann optional auch an einer Auslandsschule verbracht oder im Zuge der individuellen Lernzeit übersprungen werden.

Wesentlicher Faktor der veränderten Lernzeit am Gymnasium ist die deutliche Reduzierung des Nachmittagsunterrichts in den Jahrgangsstufen 5 mit 9, während der Gesamtpflichtunterricht gegenüber dem G8 um 17 bis 19 Stunden erhöht wird. Erhalten bleiben die Intensivierungsstunden in gewissem Umfang und die Grundstruktur der bisherigen Oberstufe. Zusammen mit dem Landrat hoffen wir, dass mit dieser Entscheidung wieder Ruhe in der bayerischen Bildungslandschaft einkehrt!

URSULA KICK-BERNKLAU

So entwickelt sich das Gymnasium zeitgemäß weiter

Mehr Qualität, mehr Zeit, mehr Individualität: Das Konzept zur Weiterentwicklung des bayerischen Gymnasiums sieht vor, ab dem Schuljahr 2018/19 ein neunjähriges Gymnasium mit der Möglichkeit zur individuellen Lernzeit einzuführen. Dabei denken wir vom Kind aus: Auch in Zukunft sollen die jungen Menschen mit hoher Qualität Studierfähigkeit, vertiefte Allgemeinbildung, Reflexionsfähigkeit und Verantwortungsbewusstsein erwerben.

Der Ministerrat hat nun das Bildungspaket „Für Bildung begeistern! Fördern, Fordern, Forschen“, das auch das Konzept für das neue bayerische Gymnasium enthält, beschlossen. Bildungsminister Dr. Ludwig Spaenle erklärte: „Das neue bayerische Gymnasium legen wir grundständig auf neun Schuljahre an, wir ermöglichen es den Schülerinnen und Schülern aber auch, die Lernzeit individuell und pädagogisch begleitet auf acht Jahre zu verkürzen. Damit können wir der gewachsenen Heterogenität der Schülerinnen und Schüler und dem Bedarf an zusätzlicher Lernzeit für neue inhaltliche Anforderungen Rechnung tragen.“

DR. LUDWIG SPAENLE, BILDUNGSMINISTER



Premiere für USA-Austausch: Arnoldiner in New York City

Partnerschule des AG ist die Lincoln East High School im US-Bundesstaat Nebraska



Brooklyn Bridge erleben, auf der Staten Island Ferry mit herrlichem Blick auf die Skyline Mannhattans an der Freiheitsstatue und Ellis Island vorbeiziehen, "free hugs" von einem jungen Amerikaner am Washington Square entgegennehmen, morgens im YMCA-Hostel im Gym eine Runde laufen oder schwimmen, im MOMA Gemälde großer Meister bewundern, die man aus den Kunstbüchern kennt, im Natural History Museum zu den Dinos aus „Nachts im Museum“ aufbli-

cken und auf dem One World Trade Center, dem von Daniel Libeskind erbauten derzeit höchsten Gebäude der Vereinigten Staaten, die gesamte Bucht des New Yorker Hafens zu überblicken – das ist wirklich traumhaft. Doch dass es in Lincoln, Nebraska, mindestens genauso spannend sein würde, das konnten sich viele Schüler nicht vorstellen. Aber es war einfach unglaublich, mit welcher großer Herzlichkeit und Gastfreundschaft uns die Familien empfingen. Die völlig andere Schulkultur einer typischen amerikanischen High School wie der Lincoln East High School mit ihren 2.000 Schülern zu sehen, den Schulalltag der Austauschpartner miterleben und besondere Kurse wie woodwork, pottery, showchoir, robotics, escape room oder big band zu besuchen, war ein spannendes Erlebnis für uns alle.

Wie kann man eine Sprache besser lernen und eine Kultur besser erleben als wenn man in das Land reist und den Alltag der Menschen miterlebt? Ein Schüleraustausch ist dafür ideal. Bereits zum vierten Mal fand der USA-Austausch zwischen der Lincoln East High School und dem Casimirianum Coburg unter der Leitung von Ken Flowerday und Ursula Kick-Bernklau statt. Im April 2017 waren erstmals 15 Arnoldiner und 15 Casimirianer gemeinsam für eine knappe Woche in New York und anschließend für eine Woche in Lincoln, Nebraska, zum Schüleraustausch. New York ist der Traum vieler Touristen – am Abend über den Times Square schlendern, im Central Park flanieren, in der Fifth Avenue shoppen, auf Roosevelt Island unter rosa blühenden Mandelbäumen sitzen, einen traumhaften Sonnenaufgang auf der

Lincoln als Hauptstadt ist mit 250.000 Einwohnern die zweitgrößte Stadt Nebraskas. Wenn das Spiel der Football Mannschaft der Cornhuskers im Memorial Stadium ausverkauft ist - und das ist seit 35 Jahren immer der Fall - dann ist das Stadion mit 92.000 Besuchern die drittgrößte Stadt Nebraskas! Viele unserer Schüler wurden von den Gasteltern zum Football-Spiel eingeladen und erlebten diese einzigartige Atmosphäre! Alle Austauschpartner verstanden sich wirklich bestens. So war die Freude groß, als kaum sechs Wochen später der Gegenbesuch der Amerikaner anstand. Unter der Leitung von Ken Flowerday, Linda Johnson-Flowerday und Laura Gaulty erkundeten die amerikanischen Gastschüler den Campus des Arnold-Gymnasiums, Neustadt und den Muppberg, erlebten nectv live und gingen selbst ins Interview. In Nürnberg besuchten sie das Dokumentationszentrum auf dem ehemaligen Reichsparteitagsgelände. Beim Coburg-Tag durften natürlich ein Abstecher in die Ehrenburg und zur Lutherausstellung auf der Veste nicht fehlen. Eine Wanderung von Vierzehneiligen zum Staffelberg, der Besuch des Musicals „Die Schatzinsel“ im Landestheater Coburg und ein spannendes Handballspiel in der HUK-COBURG arena als Gäste des HSC 2000 waren neben den Empfängen der Bürgermeister von Neustadt und Coburg und einem internationalen Abend mit Bildern und Impressionen der Besuche weitere Highlights. Unsere amerikanischen Gäste rundeten ihren Deutschlandbesuch mit einer Woche in Berlin ab.

URSULA KICK-BERNKLAU

Dichterwettbewerb für Jedermann: Poetry Slam

Kreative Arnoldiner entdecken „junge Seite“ der Literatur für sich

Dieser „Dichterwettbewerb“ – das ist die deutsche Übersetzung von „Poetry Slam“ – hat für jeden etwas zu bieten: Das Publikum wird bestens unterhalten, die Dichter können ihre Werke an denen anderer messen und vielleicht fühlt sich der ein oder andere inspiriert, selber einmal zu schreiben – jeder kann also in irgendeiner Weise mitmachen. Damit ist der Poetry Slam eine durch und durch demokratische Form der Literatur. So ist es nicht verwunderlich, dass es keine Berührungspunkte bei Schülern gibt. Vielfach kennen sie das Genre aus YouTube-Videos. Dort sehen sie Dichter, die nicht viel älter als sie selbst sind und Themen behandeln, die sie etwas angehen. Noch besser ist es natürlich, so einen Slam einmal live zu erleben. Momentan gibt es einen regelmäßig stattfindenden Hörsal Slam an der Hochschule Coburg. Wer mehr sehen will, muss allerdings noch weiter fahren.

Aber wofür hat man die AG-Alumni? Unser ehemaliger Schüler Florian Langbein ist Poetry Slam Experte. Ihm ist es als Neustädter ein besonderes Anliegen, diese Kunstform auch hier zu verbreiten, und so kam er zu einer interaktiven Lesung für die Schüler der 8. und 9. Klassen in unsere neue Mensa. Natürlich kann man diese Art der Literatur auch im Unterricht behandeln. Dass Dichter nicht schon lange tot sein müssen, damit ihre Texte literarische Qualität aufweisen, hat aktuell das W-Seminar „Poesie des Alltags“ ergründet. So beschäftigten sich viele der Schüler in ihren Arbeiten mit hochaktuellen Slamtexten – und waren infiziert. Es entstand die Idee, selbst einmal einen Slam zu veranstalten: Quasi als Geheimoperation startete im Februar der „Gammalam“, bei dem selbstgeschriebene Texte für Mitschüler und Lehrer performt wurden, wobei das Ganze noch mit Kuchen versüßt wurde.



Wie viel Freude das Schreiben eigener Texte machen kann, wurde den Teilnehmern des Workshops „Dein Abend – dein Mikro“ bei „AG ... abends genial“ am 31. März schnell klar. In der Gruppe zu schreiben, die eigenen Gedanken zusammenzutragen und weiterzuführen, das war für sie eine tolle Erfahrung. Noch viel schöner war jedoch der gemeinsame Vortrag des Textes, der gezeigt hat, was Pandas mit Toleranz zu tun haben ...

JUDITH GRÜNING

Der gute alte OHP sagt „Servus“

Digitale Dokumentenkamera ersetzt den Overhead



Über viele Jahrzehnte hinweg war er der Medienstar in den Klassenzimmern – der gute alte Overhead-Projektor. Meist zuhause in einem klobigen Transportwagen, damit er zumindest nicht immer im Wege stand. Mit selbst beschrifteten oder kopierten Folien wurde er zum beliebten Assistenten der Lehrer und zum Konkurrenten der Kreidetafel. Im digitalen Zeitalter sind die Tage des wartungsintensiven und reparaturanfälligen Projektors allerdings gezählt. Moderne Dokumentenkameras mit Digitaltechnik halten Einzug in die Schulen – auch ins Arnold-Gymnasium. In den nächsten Wochen werden in Absprache mit unserem Bildungspartner Landkreis Coburg alle Klassenräume im Alpha-Gebäude mit der neuen Technik ausgestattet. Folien sind dann überflüssig, weil die eingebaute Kamera vom Schulheft bis hin zum dreidimensionalen Modell alles erfasst, natürlich in Farbe und detaillierter Auflösung.

Projiziert wird das Bild via Beamer an die Wand oder – falls vorhanden – die interaktive Tafel, wo es zusätzlich beschriftet werden kann. Zum Bestand zählen diese interaktiven Boards bisher in den beiden iPad-Räumen und im Klassenzimmer der Zukunft. Dieser Standard soll bis zum Jahr 2018 in sechs weiteren Räumen realisiert werden. Auf Basis der gesammelten Erfahrungen wird dann im Rahmen der bereits beschlossenen Sanierung das gesamte Beta-Gebäude mit digitaler Medientechnik ausgestattet. Spätestens dann werden auch die meisten Kreidetafeln in den Ruhestand entlassen.

JOCHEN DOTTERWEICH



Arnoldiner aufgepasst: Neuer Termin!

Das große AG-Schulfest findet in diesem Jahr am 9. Juli statt

Wegen des internationalen „Neustadt-in-Europa-Treffens“ am 21. – 23.07. laden wir Schüler, Eltern, Ehemalige und Freunde unseres Gymnasiums bereits am 9. Juli zum traditionellen Sommerfest auf den AG-Campus ein. Zwischen 13 und 18 Uhr bieten die Arnoldiner ein buntes Programm für alle Altersgruppen, das mit vielfältigen Ausstellungen und Aktionen in Schulgebäude und Garten Unterhaltung für die ganze Familie bietet. Auch musikalisch ist für jeden etwas dabei: Auftritte von AG-Chor und Schulorchester in der Mensa über Kaffeehausmusik in der Pausenhalle bis hin zu Bandkonzerten auf der Zeltbühne. Ein kurzweiliger und interessanter Nachmittag ist bei jedem Wetter garantiert, für das leibliche Wohl ist auch bestens gesorgt.

CHRISTINE REBHAN



News

Erfreulicher Zuwachs

Der große Andrang am Schnuppertag im Februar war ein erstes Signal, die Anmeldungen im Mai haben das große Interesse am Arnold-Gymnasium bestätigt. Ab dem 12. September werden 95 Mädchen und Jungen in vier 5. Klassen ihre Schulzeit am AG beginnen.

Ritter, Bauern, Lutheraner

... und Arnoldiner treffen sich am 25. Juli zum Aktionstag rund um die Landesausstellung auf der Veste Coburg. Los geht es per Sonderzug vom Neustadter Bahnhof aus. Auf die verschiedenen Klassen wartet in Coburg ein interessantes, altersgerechtes Programm. Optional kann auch die Stadtkirche St. Moriz besucht werden. Die Details folgen per ESIS.

Mensa heißt „Mensa“

Die Suche nach einem Namen für unsere Mensa war leider nicht erfolgreich. Vorschläge von Realschülern und Gymnasiasten reichten von „Eat & Meet“ über „sNECbar“ bis zu „Isswas!“. Allerdings fand keiner davon eine eindeutige Mehrheit im Schulforum. Für ihre Ideen erhalten Paula Pechtold, Rabea Schlosser und Eva Zschach eine Gutschrift auf die AG-Card.

Auf den Ton kommt's an

„Wir brauchen mal schnell ein Mikrofon!“ - Mit dieser Bitte werden die AG-Techniker regelmäßig konfrontiert. Die wissen, dass es damit noch lange nicht getan ist. Entscheidend für guten Ton ist eine hochwertige, möglichst kompakte Beschallungs-Einheit. Dank großzügiger Unterstützung durch Förderverein und Schulfestkasse stehen zwei neue Systeme zum Einsatz bereit. Dankeschön!

Die Reise nach „Rotasia“

Die Theatergruppe von Conni Oehlers wagt sich zum Ausklang des Schuljahres an ein Kindermusical. Musikalischer Leiter ist Jochen Kästner. Die Premiere geht am 20. Juli ab 19 Uhr in der AG-Pausenhalle über die Bühne. Eintrittskarten gibt es ab dem 03.07. im AG-Sekretariat.

Neuer Auftritt im Internet

Über ein Jahrzehnt hat die AG-Webseite gute Dienste geleistet, jetzt ist sie in die Jahre gekommen – eine Neugestaltung ist angesagt. Inhalte, Design und Redaktionssystem werden komplett überarbeitet, die Darstellung auf Mobilgeräten optimiert. Die Projektleitung hat Jochen Dotterweich, im Sommer 2018 soll der neue Auftritt online gehen.

Termine

30.06.17 16:00	Verabschiedung des Abiturjahrgangs 2017	Frankenhalle Neustadt
02.07.–07.07.17	Sommersportwoche 8. Klassen	Kärnten (Österreich)
09.07.17 13:00	AG-Schulfest	AG-Campus
10.07.–14.07.17	Fahrtenwoche 10. & 11. Klassen	Externe Lernorte
22.07.17	Neustadter Kinderfest für die Klassen 5 - 7	Innenstadt Neustadt
25.07.17	Aktionstag „Luther in Coburg“	Veste Coburg u.a.
26.07.17	Wandertag	Externe Lernorte
27.07.17	AG-Sporttag	AG-Campus u.a.
28.07.17 10:30	Ausgabe der Jahreszeugnisse	